



**SPD-Info-2010-02**

**24.02.2010**

Liebe Freundinnen und Freunde der SPD, liebe Interessenten an der Kommunalpolitik,

### **1. Vorstellung des Jugendrats**

Der erstmalig gegründete Jugendrat der Stadt Ansbach stellte sich und seine Arbeit vor. Themenschwerpunkte sind der Ausbau der Skater-Anlage am Messegelände, der Nahverkehr in Ansbach und die Ausweisung von Graffiti-Freiflächen. Hinsichtlich des Nahverkehrs stellten die Jugendlichen fest, dass die Preise in Ansbach im öffentlichen Nahverkehr im Vergleich zu anderen Städten besonders günstig sind. Die Jugendlichen wünschen sich mehr Linien am Wochenende und in der Nacht. Mit einer Fragebogenaktion will der Jugendrat die Zufriedenheit von Jugendlichen mit dem Ansbacher Busverkehr feststellen. Graffiti-Flächen sind am Fichte-Sportplatz, am Bahnhof und beim Kulturverein Speckdrumm vorgesehen. Die nächste öffentliche Sitzung des Jugendrats findet am 16. März 2010 um 16.30 Uhr im Kaspar-Hauser-Saal statt.

### **2. Integrierte Leitstelle Ansbach; Vergabe Leitstellentechnik**

Die Vergabe der Leitstellentechnik musste aufgehoben werden, da von 11 Anbietern nur ein Angebot einging. Dieses übersteigt den vorgesehenen Haushaltsansatz um ca. 300.000 Euro. Die Hoffnung besteht nun darin, dass bei einer freihändigen Vergabe ein besseres Angebot erreicht wird. Die Entscheidung soll dann im April fallen. Der Start der Integrierten Leitstelle verzögert sich voraussichtlich um ca. 2 Monate.

### **3. Feststellung der Jahresrechnung 2008 und Entlastung der Oberbürgermeisterin**

Der Jahresabschluss 2008 wurde einstimmig festgestellt und sowohl Oberbürgermeister Ralf Felber für die Zeit vom 1.1. bis 30.4.2008 als auch Oberbürgermeisterin Carda Seidel vom 1.5. bis 31.12.2008 entlastet. Das Jahr 2008 war geprägt von dramatischen Einbrüchen bei der Gewerbesteuer. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gewerbesteuer um 5,6 Millionen Euro eingebrochen. Das Jahresergebnis 2008 endete mit einem Verlust in Höhe von 2,6 Millionen Euro. Dieser Verlust musste im Haushalt 2010 ausgeglichen werden und führte dort zu einer Erhöhung der Neuverschuldung.

### **4. Kindergartengebühren für das Kinderhaus Kunterbunt**

Auf Vorschlag der Verwaltung sollten bereits im Herbst 2009 die Gebühren für den Kindergarten um 5 Prozent erhöht werden. Außerdem sollte für Kinder unter 3 Jahren ein zusätzlicher Zuschlag von 20 Prozent erhoben werden. Als Begründung führte die Verwaltung pauschal eine Erhöhung der Personal- und Energiekosten an. Eine genaue Kostenberechnung konnte trotz Nachfrage nicht vorgelegt werden. Wir lehnen diese Erhöhung ab, da wir grundsätzlich für einen kostenfreien Zugang zu Kindergärten und Bildung sind. In diesem Sinne haben wir auch das kostenfreie dritte Kindergartenjahr eingeführt. Bürgermeister Hüttinger bezeichnete die Ablehnung durch die SPD als „Sauerei“. Auch die Grünen lehnten die Erhöhung ab. Alle Fraktionen bekundeten, dass sie eigentlich nicht für eine Erhöhung seien. Dennoch stimmte die konservative Mehrheit von CSU, BAP und Co. für die Erhöhung.

Auch für zukünftige Erhöhungen der Kindergartengebühren wurden die Weichen gestellt. Auf Vorschlag der Verwaltung wurden die Kindergartengebühren an den Verbraucherindex geknüpft. Nachdem Experten für die nächsten Jahre einen enormen Anstieg der Inflation prognostizieren, bedeutet dies für Eltern und ihre Kinder nichts Gutes. Nach unserer Auffassung verstößt die Wertsicherungsklausel gegen das Preisklauselgesetz, da der Verbraucherindex nicht im Zusammenhang mit den Kosten eines Kindergartens steht. Außerdem gibt es allgemeine volkswirtschaftliche Bedenken, da die Gefahr besteht, dass die Geldentwertung durch solche Klauseln beschleunigt wird.

#### **5. Sparwille der OB und der konservativen Mehrheit**

Auf unseren Antrag wird der Pfaffenbuck in Hennenbach nun saniert. Im Rahmen dieser Sanierung sieht die Verwaltung einen neuen Gehweg im oberen steilen Bereich vor. Auf Nachfrage von Stadtrat Armin Völkert teilte Herr Büschl mit, dass durch den Gehweg ca. 20.000 Euro Kosten verursacht werden. Wir sind der Meinung, dass dieser Gehweg nicht erforderlich ist, da es sich quasi um eine Sackgasse handelt. Unser Antrag wurde von der konservativen Mehrheit abgelehnt. Ein sparsamer Umgang mit Haushaltsmitteln sieht anders aus.

#### **6. Konflikt der Oberbürgermeisterin mit dem WEG-Geschäftsführer**

Auf unseren Antrag wird Herr Seeck Gelegenheit bekommen, zu den öffentlich von der Oberbürgermeisterin erhobenen Vorwürfen Stellung zu nehmen. Dabei ist unklar, was genau die Oberbürgermeisterin Herrn Seeck vorwirft. „Die Abstimmung mit Herrn Seeck gestalte sich zunehmend als schwierig, aufwändig und im Ergebnis als nicht zufriedenstellend“ heißt es nebulös in einer Presseerklärung. Wir sind der Meinung, dass diese öffentliche Kritik für den Wirtschaftsstandort Ansbach absolut schädlich ist. Auch die zwischenzeitlich wieder dementierte Ankündigung, dass Bürgermeister Hüttinger sich schwerpunktmäßig um die Wirtschaft kümmern sollte, hat zu großer Unruhe geführt. Objektiv können wir die Kritik nicht nachvollziehen. Das TIZ ist mittlerweile zu 100 Prozent vermietet. In der überörtlichen Presse wird das TIZ als „Keimzelle für Erfolg und Innovation“ in der Metropolregion Nürnberg gefeiert. Die Beteiligten sollten sich schnellstens gemeinsam an den

Verhandlungstisch begeben, um weiteren Schaden von der Stadt abzuwenden.

Mit solidarischen Grüßen  
Martin Porzner  
Fraktionsvorsitzender